

**SCHU
BERT
THE
ATER**

Saison 2022|23



Vorwort & Saison 2022 23	3 - 4	Repertoire	16 - 17
Premieren	5 - 9	Gastspiele & Kooperationen	18 - 19
Festivals	10 - 13	Förderverein	20
Future Lab II.....	14	Preise & Puppenabo	21
Shubert on Tour	15	Ensemble	22 - 24



Fotocredit Kurz Prinz

Liebes Publikum,

Besonders in diesen schwierigen Zeiten ist es die Aufgabe der öffentlichen Hand lokale Kultureinrichtungen zu fördern und Kunst- und Kultur für alle erlebbar zu machen. Mit der Alsergrunder Kulturcard gehen wir als Kulturbezirk mit gutem Beispiel voran und sorgen trotz der steigenden Lebenskosten dafür, dass die guten Seiten des Lebens, dazu zählen sicherlich Kunst und Unterhaltung, für alle zugänglich bleiben. Das geht natürlich nicht ohne dem Engagement von Kultureinrichtungen wie das Schubert Theater, bei dem ich mich für die langjährige gute Zusammenarbeit bedanken möchte.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung!

Ihre Bezirksvorsteherin
Mag.a Saya Ahmad

IMPRESSUM

Verein der Freunde und Förderer des Schubert Theater Wien
Währinger Straße 46, 1090 Wien, Österreich
schuberttheater.at | info@schuberttheater.at | 0043 676 443 48 60
ZVR: 794195914

Für den Inhalt verantwortlich: Lisa Zingerle | Redaktion: Lisa Zingerle, Verein Spitzwegerich, Christoph Bochdansky, Jana Schulz, Manuela Linshalm, Annelies Prilhofer, Sofie Krog Teater, Companie Mechnika | Grafik: Lisa Zingerle | Fotoscredits Titelbild: Bojan Kumm (Was geschah mit Baby Jane?) | Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
Redaktionsschluss 10.09.2022 – Änderungen vorbehalten!

Mit Unterstützung der Stadt Wien und des BMKÖS.



Die kreative Freiheit, die den magischen Beginn und Neuanfang eines Stückes bezeichnet, soll als Motto für unsere neue Saison stehen: [ARBEITSTITEL](#).

Wir haben die Herausforderungen der letzten Jahre angenommen und unseren Theaterhorizont stetig erweitert: Ohne unsere Wurzeln der Tradition des Figurentheaters zu verlassen haben unsere Puppen mit Outdoor-Produktionen spazieren gelernt, und mit digitalen Formaten sind sie ins Metaverse eingezogen. Diese Bandbreite spiegelt sich nun in unserem Spielplan wieder:

Neben allen neuen, digitalen und internationalen Besonderheiten verführt unser erlesenes [Puppen-repertoire](#) Abend für Abend in faszinierende Theaterwelten. Mit der ersten Premiere der Saison **„Blade Runner – Das Märchen Mensch“** zeigen wir analoges Figurentheater und lassen dabei



neue digitale Techniken wie VR (virtual reality) einfließen. Fans und Skeptiker von Weihnachten werden bei **„Puppen&Punsch“** ein Wiener Weihnachtswunder erleben. Bei den **internationalen Festivals** im [Herbst](#) und [Frühling](#) präsentieren wir teils zum ersten Mal in Wien fantastische Puppenkreationen aus Deutschland, Dänemark und Frankreich.

Das **virtuelle 3D-Puppenmuseum** mit eigenen Puppen-Avataren hat rund um die Uhr geöffnet und wird laufend mit neuen Räumen weiterentwickelt. Die Veranstaltungsreihe **„Future Lab“** beschäftigt sich im Februar bereits zum zweiten Mal mit neuesten Theaterformen im digitalen Bereich.

Die Magie der Möglichkeiten: Wir wünschen Ihnen inspirierende, nachdenkliche, unterhaltsame und anregende Abende in einer neuen Saison des Schubert Theater Wiens. **Simon Meusburger & Lisa Zingerle**



Blade Runner, Foto: Julie Dadsetan

BLADE RUNNER

Das Märchen Mensch

Ab 20. Oktober 2022

Die Figurentheaterpremiere ist inspiriert durch den 1968 erschienenen Science-Fiction-Klassiker von Philip K. Dick „Blade Runner – Träumen Androiden von elektrischen Schafen?“ und dessen Verfilmungen. Anders als in den Filmen behandelt Regisseur Simon Meusburger mit Puppenbildnerin Soffi Povo und Puppenspieler Angelo Konzett die Frage des Romans, was Menschen zu Menschen macht, indem es die verschwimmende Grenze zwischen Menschen und Androiden in den Vordergrund stellt.

Durch den ganzen Roman hindurch sind prophetisch-parodistische Seitenhiebe zu spüren. Nicht nur durch die emotionale Verwicklung des modernen Menschen zum Tier, ohne einer tatsächlichen Besserung des Tierwohls, sondern auch des lebendigen, ‚echten‘ Tieres als Statussymbol einer durch den Menschen zerstörten Welt ohne Lebensraum. Und auch die Abhängigkeit des sozialen Lebens vom virtuellen Metaverse wird satirisch hinterfragt.

Dystopischer Ausgangspunkt ist eine von Atomkriegen und Umweltkatastrophen zerstörte Welt, in der die meisten Tiere ausgestorben und ein Großteil der Menschen auf den Mars ausgewandert sind.

Illegale Androiden – auch „Andys“ genannt – werden für Kopfgeld gejagt. Entwickelt werden die Androiden von Jane, einer genialen Biomechanikerin ihrer Zeit, deren einzige Bezugsperson jedoch ein von ihr geheim erschaffener Andy ist.

Phil, ein skeptischer Angestellter der Androiden-Fabrik, wird beauftragt, die neueste Generation der Andys zu prüfen. Dies gelingt nur mit komplexen Tests wie der Voigt-Kampff-Apparatur, einer Mischung aus Turing-Test, psychologischer Befragung und Mikroreaktionszeitmessung. Sein größter Wunsch ist allerdings, das neue Statussymbol schlecht hin zu besitzen, ein echtes, lebendiges Tier aus dem Katalog der bedrohten Tierarten. Das soll dann auf dem Dach neben seinem Schwebeauto von den Nachbarn bewundert werden. Bisher steht nämlich nur ein täuschend echtes elektronisches Schaf dort. Doch ist Phil tatsächlich der Prüfer oder doch der Geprüfte?

Text & Regie Simon Meusburger

Puppen Soffi Povo

Bühne Angelo Konzett

Kostüm Lisa Zingerle

Puppenspiel Soffi Povo, Angelo Konzett

Projektleitung Marvin Schriebl



Puppen & Punsch

Die Wiener Weihnachts-Puppenshow

Ab 24. November 2022

Exklusiv für die Adventzeit gestaltet unser Ensemble eine lustig-abstruse, grantelnd-herzerwärmende, festlich-punkige Wiener Weihnachts-Puppenshow für die Feiertage. Freuen Sie sich auf den Wiener Grinch, ein Krippenspiel ohne Konfessionen und einen Weihnachtskrimi der anderen Art. Perfekt geeignet für Fans als auch Skeptiker der besinnlichen Zeit, als Familien- oder Betriebsausflug.

Regie Simon Meusburger

Konzept Lisa Zingerle

Text Markus-Peter Gössler, Simon Meusburger, Christoph Hackenberg

Puppen Soffi Povo, N.N.

Spiel Soffi Povo, Markus-Peter Gössler, Christoph Hackenberg

Projektleitung Marvin Schriebl

SPAZIERGANG FÜR DIE FIGUR III - DER ZEIT VORAUS

Progressive Ideen, innovative Geistesblitze
und unerwartete Irrtümer

Ab Juni 2023

Beim dritten „Spaziergang für die Figur“ nehmen wir uns den Visionär*innen und Träumer*innen an. Was wäre unsere Welt ohne dem ständigen menschlichen Drang nach Forschung, Fortschritt und Verbesserung? Dabei ist das eine oder andere Experiment fehlgeschlagen, so mancher Prototyp explodiert oder die bloße Idee bereits belächelt und verspottet worden. Dabei waren sie nur der Zeit voraus...

Text & Regie Simon Meusburger

Konzept & Projektleitung Lisa Zingerle

Puppenbau Soffi Povo, Annemarie Arzberger, N.N.

Puppenspiel Soffi Povo, Markus-Peter Gössler, N.N.



Spaziergang für die Figur I, Markus-Peter Gössler Foto: B.Palfy

PUPPEN STERBEN BESSER-FESTIVAL

31. Oktober - 2. November 2022

Das schaueröse Festival, nach langer Pause wieder mit internationalen Gästen

The dark Trullala

Mit „The dark Trullula – Albtraum einer Puppenspielerin“ zeigen wir zum ersten Mal die junge Puppenkünstlerin [Sarah Wissner](#) in Wien.

Seit vielen Generationen lassen Puppenspieler ihren Kasper für uns tanzen, lassen ihn ihre Gedanken leben und unterwerfen ihn ihrer Kontrolle. Doch nun kommt es zu einem Führungswechsel. Der Kasper und sein Gefolge machen sich selbstständig und versuchen, ihre Puppenspielerin der Macht zu berauben, sie in ihre Welt - die Welt hinter dem Castelet - zu ziehen und sie zu einer von ihnen zu machen. Doch ob dieser Machtkampf gegen eine Figur, die nicht sterben kann, tatsächlich glückt?

In Kooperation mit [WUK Kinderkultur](#) gibt es Sarah Wissner's Stück „Raschel“ für Kinder ab 4 Jahren am 1. und 2. Nov. im WUK zu sehen.

Pour bien dormir / The good sleep

Der französische Künstler Paulo Duarte ([Companie MECANIKA](#)) stellt sich mit seinem illusorischen und nonverbalen Bildertheater den Urängsten der Menschen.

Fantastische, liebenswerte und doch herzlose Geschöpfe erwachen in einer Welt zwischen Nacht und Schatten. Sie machen sich die Ängste der Kindheit zunutze, die in der Nacht, im Dunkeln und in den Träumen auftauchen. Wie in einem Traum erwachen die Figuren, die unsere Phantasie bevölkern, zum Leben. Die Geschichte entfaltet sich hier in einem witzigen und poetischen Wechselspiel, das sich mit diesen uralten Ängsten auseinandersetzt. Wie gehen wir mit nächtlichen Ängsten, Schatten, Helldunkel und diesen zweideutigen Figuren um, die direkt aus dem Märchen stammen?

Der international renommierte Künstler tritt zum ersten Mal in Österreich auf.

Das Festival wird unterstützt von der Bezirksvorstehung Alsergrund.

KULTUR im
alsergrund



Por bien dormir, Foto: MECANIKA

INTERNATIONALES FIGURENFESTIVAL AM ALSERGRUND

18. & 19. März 2023

Ein internationales Figurenfestival zum internationalen Tag der Puppe
Ein Fest der Figuren mit der Österreich-Premiere „Quacksalver“ des
großartigen, dänischen Sofie Krog Teaters und Schwerpunkt auf
Stücke für jeweils EINEN Publikumsgast aus Österreich und Italien.

The Quacksalver - Der einfache Weg zu einem perfekten Leben ([Sofie Krog Teater](#), DK)

Haarausfall? Zu viel um den Bauch?
Noch Schlimmeres? Verzagen Sie
nicht - Mr. Q kommt, und im Gepäck
hat er sein Wonder Tonic!
In diesem fantastischen Abenteuer
setzt Mr. Q seinen Charme ein, wenn
sich sein wundersamer Wagen
verwandelt und er das Publikum in
einem Puppenuniversum willkommen
heißt, in dem die Wahrheit hinter
seinem Wonder Tonic enthüllt,
produziert und verkauft wird.

Secret Garden ([Eva Sotriffer](#), IT)

“Secret Garden” ist eine 5:26
minütige Miniatur-Puppen-
Performance in einer Box für jeweils
einen Publikumsgast. Sie erzählt
von dem Schlupfloch, das irgendwo
in fast jeder Wand existiert, und der
überraschenden Welt dahinter.

Tilda Eulenspiel ([Rebekah Wild](#), NZ/AT)

Auch die listige „Tilda Eulenspiel“
verspricht schnellen Ruhm und
Reichtum. Rebekah Wild bringt
mit ihr eine ironische Hommage
an alle Närrinnen und Narren
als freches Kurztheater auf eine
unkonventionelle Bühne - für
jeweils einen Publikumsgast.

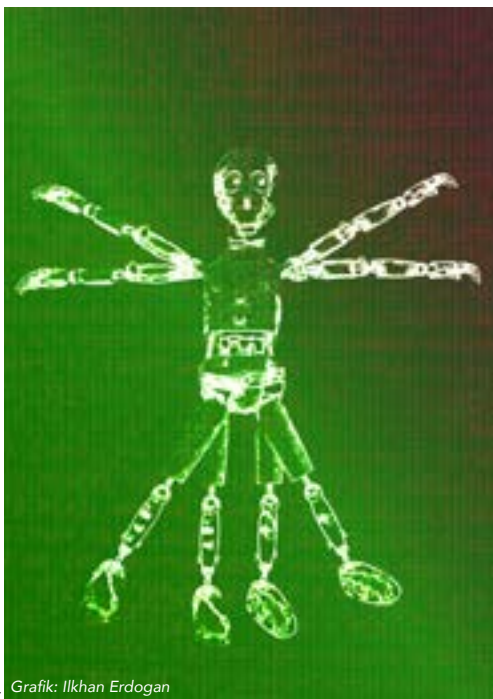


Quacksalver, Fotocredits: Sofie Krog Teater

Die Zukunft und das Theater Veranstaltungsreihe Februar 2023

Wie geht es weiter mit der Zukunft des Theaters?

Online- und Hybridveranstaltungen, VR- und AI-Konzepte, Echtzeitkunst und 3D-Mapping – technologische Entwicklungen strömen unaufhaltsam in unseren künstlerischen Alltag. Beim „Future Lab“ widmen wir uns mit eigenen Projekten, Kooperationen, Best Practice-Beispielen und in Diskussionen und Expert*innen-Runden der Zukunft des Theaters.



Grafik: Ilkhan Erdogan

Präsentation: „Aaron's law“ Eine künstlerisch-technische Projektreihe

*Hommage an Aaron Swartz
* 8. November 1986 in Chicago;
† 11. Januar 2013 in New York City*

Aaron Swartz, Programmierer und Internetaktivist für Netzneutralität, verteidigte und prägte mit seinen Projekten und deren Kollektiven und niederschweligen Ansätzen diese große Chance der Menschheitsgeschichte, sich konstruktiv über geografische Grenzen hinweg über das Netz auszutauschen.

Als Co-Founder der Social-News-Website Reddit setzte er sich u.a. für die gesellschaftspolitische Bedeutung des Netzes ein. Als technischer Entwickler des Creative-Commons-Teams arbeitete er um die Jahrtausendwende an der Umsetzung von Gratislizenzen („some rights reserved“).

In der Projektreihe werden wir uns in Kooperation mit dem net:art coordination center unter Renate Kreil und dem Game Lab unter Johanna Pichler der TU Graz mit der Person und dem Werk von Aaron Swartz befassen.



F.ZAWREL, Nikolaus Habjan, Foto: Barbara Palfy

F.ZAWREL:

18.10.2022 Landsberg am Lech, Oberbayern, D
19. & 20.10.2022 „wunder. Int. Figurentheaterfestival“ ,Gauting, D
9. & 10.11.2022 Schauspielhaus Graz, Stmk., Ö
24.11.2022 Theater in der Josefstadt, Wien, Ö
07.02.2023 Fulda, Hessen, D

WAS GESCHAH MIT BABY JANE?

11.9.2022 Erzgebirgisches Theater, Annaberg-Buchholz, D

DIE WELT IST EIN WÜRSTELSTAND

21.10.2022 Festival Nebelreissen, Feldbach, Stmk., Ö

GO WEST!

02. - 06.11.2022 Theater Ticino, Wädenswil, CH

CIRCUS DER TRÄUME

12.11.2022 Horn, Waldviertel, OÖ

SHAKESPEARE IM BLUT

28.12.2022-1.1.2023 im Theater Ticino, Wädenswil, CH

DER HERR KARL

03. & 04.02.2023 im Theater Ticino, Wädenswil, CH



Wolkenkuckucksheim XX, Foto: Barbara Palffy

Circus der Träume

Eine einzigartige Verschränkung von zeitgenössischer Zirkuskunst und Figurentheater. Mit Poesie, Magie und Witz entführt ein phantastisches Puppenensemble und drei Artist*innen das Publikum in skurrile, immer wieder neue Welten.

Regie: S. Meusburger | Mit: A. Reitter, A. Konzett, M. Möhrl | Puppen: R. Wild, C. Six

Die Gesichter der Hedy Lamarr

Hedy Lamarr, der vergessene Filmstar aus Döbling, war Miterfinderin des Bluetooth-Verfahrens. Doch die Welt wollte ihren Körper, nicht ihr Köpfchen. War Hedy nur eine Hollywood-Marionette oder selbst eine Strippenzieherin? Die Inszenierung von Kai Anne Schuhmacher ergründet eine schillernde Lebensgeschichte, die für zehn gereicht hätte.

Regie: K.A. Schuhmacher | Mit: S. Povo, MP. Gössler | Puppen: K.A. Schuhmacher

Die Welt ist ein Würstelstand

Herzlich, grantig und urwienerisch: Das Erfolgsstück mit Manuela Linshalm ist eine Hommage an Wiens wichtigste Institution, den Würstelstand. Würstelverkäuferin Resi Resch und die Ratte in ihrer Mülltonne erobern mit Schmach und Philosophie jedes Publikum. „Ein Karussell der Wiener Gestalten und

Soziolekte – die Welt wird auf jeden Fall am Würstelstand erklärt“. (Nachtkritik)

Regie: S. Meusburger | Mit: M. Linshalm | Puppen: N. Habjan, M. Meindl, M. Linshalm, L. Zingerle

Go West!

Basierend auf einem der vier klassischen Romane der chinesischen Literatur „Die Reise nach Westen“, geschrieben zur Ming-Dynastie (1590). Eine wahnwitzige Reise zu sich selbst und dem Kampf mit inneren Dämonen, gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit dem heutigen China, das sich zunächst in Sachen Buddhismus, dann Kommunismus und zuletzt Kapitalismus am „Westen“ orientiert hat, um ihn schließlich zu überholen.

Regie: M. Gredler | Mit: A. Konzett, MP. Gössler | Puppen: A. Arzberger

Oachkatzlschwoaf oder Die Rebellion der Ratten

Wir erzählen eine Geschichte von Ratten und Eichhörnchen, die in scheinbarer Harmonie auf einem Spielplatz leben, bis die Ratten von den Privilegien ihrer plüschschwänzigen Nachbarn erfahren. Es kommt zu einer blutigen Rebellion und einem schlimmen Machtkampf. Eine Kömodie mit schwarzem Humor inspiriert von George Orwells „Farm der Tiere“.

Regie: Rodrigo Martinez | Mit Andrea Köhler, Michaela Studeny, Thomas Huber | Puppen: R. Martinez

Shakespeare IM BLUT

Edward Lionheart, verkannter Schauspieler und Shakespeare-Spezialist, fasst nach Jahren der Erniedrigung durch seine Kritiker den Entschluss, ihnen die schönsten Todesszenen aus den großen Dramen näherzubringen. Sehr viel näher, als ihnen lieb ist! Eine rabenschwarze Horrorkomödie und eine sprachgewaltige Liebeserklärung an das Theater ... und die hohe Kunst der Rache.

Regie: S. Madwar | Mit: M. Linshalm, A. Konzett, MP. Gössler | Puppen: S. Povo

Was geschah mit Baby Jane? feiert 2023 10-jähriges Jubiläum wui!

Dieser Puppen-Thriller mit Manuela Linshalm in Regie von Nikolaus Habjan sorgt für Gänsehaut! Zwei alternde Schwestern, ehemals gefeierte Hollywood-Diven, leben zurückgezogen in einer Villa. Welches Nachspiel haben vergangene Erfolge und Misserfolge am Lebensabend? Was geschah wirklich in der Nacht des mysteriösen Autounfalls?

Regie: N. Habjan | Mit: M. Linshalm | Puppen: N. Habjan, L. Zingerle

Wolkenkuckucksheim XX

Die meistgelesene antike Komödie „Die Vögel“ von Aristophanes als schwarzhumoriger Puppen-Abend. Zwei von den politischen Zuständen in Athen genervte Maden gründen gemeinsam mit den Vögeln einen neuen Staat. Sie entwerfen die politische Utopie eines freiheitlichen Gemeinwesens, doch schon bald entartet die Demokratie zur Alleinherrschaft.

Regie: M. Gredler | Mit: A. Konzett, MP. Gössler | Puppen: A. Arzberger

GASTSPIELE & KOOPERATIONEN Herbst/Winter

Finstergewächs (Kooperation, Verein [Spitzwegerich](#))

30. September, 1. & 2. Oktober 2022

Unsere LieblingskollegInnen vom Verein Spitzwegerich zeigen in der Kooperation „Finstergewächs“ den Weg vom Schwarz in die Farbe. An diesem Abend wird der Dunkelheit auf den Grund gegangen: Im Fehlen des Lichtes liegt etwas Mystisches, Geheimnisvolles, in der Nicht-Sichtbarkeit Raum für Phantasie. In Auseinandersetzung mit Arbeiten von Redon, Mayröcker, Zürn, Hoffman und Lovecraft tauchen Mischwesen aus Mensch und Tier ebenso auf, wie Automaten, Augen und Lichterscheinungen, in gewohnt faszinierender Spitzwegerich-Weise. Von und mit: Manfred Engelmayr, Natascha Gangl, Felix Huber, Birgit Kellner, Maya Osojnik, Christian Schlechter | [spitzwegeriche.at](#)

Edgar Allan Poe (Gastspiel von Bizarres Figurentheater)

7. & 8. Oktober 2022

Wer kennt ihn nicht? Den Vater des Horrors, der Perversion, den Poeten der Liebe: Edgar Allan Poe. So mysteriös wie seine Geschichten waren auch seine letzten Stunden – verwirrt und ohne Erinnerung begegnet Poe im Hafen von Baltimore einer geheimnisvollen Frau...

Begleiten Sie uns auf eine fantastische Reise in die letzte Nacht des Dichters und seine düstere, bizarre Welt. Vier Künstler (Michaela Studeny, Tom Huber, Martina Rittmannsberger, Walter Soyka) zeichnen mit Figurenspiel, Livemusik und Schauspiel die Werke des großen Schriftstellers nach und lassen so seine skurrilen Geschöpfe wieder auferstehen.

Flugscham (Kabarett-Programm von Annelies Prilhofer)

ab 4. November 2022

Was man heutzutage alles falsch machen kann, woran frau immer denken muss, bevor sie sich für einen Sportwagen entscheidet, wie schwierig politisch korrekte Kindererziehung ist, und dass auch alte Menschen ihr Smartphone lieben, wird an diesem Abend erzählt, gelesen und besungen.

Mein psychedelisches Tagebuch (Kooperation, von und mit [Christoph Bochdansky](#))

11. & 12. November 2022

Ein Tag verwandelt sich in den nächsten und wie sich die Tage verwandeln, verwandeln wir uns auch. Zwischen den Tagen macht es kurz – Klick – wenn es gelingt, in dieses Klick reinzukommen, merkt man erstaunliches, und das hab ich in meinem psychedelisches Tagebuch festgehalten.

Ich treffe auf zwei Dämonen, die mich zum Spielball ihrer Verwandlungen machen.

Mein psychedelisches Tagebuch“ ist ein luftig gewebtes Gebilde einer persönlichen Kosmologie.

[Europäische Theaternacht \(Kooperation\)](#)

19. November 2022

Die Europäische Theaternacht ist ein Theaterfestival, das an ein und demselben Tag in allen teilnehmenden europäischen Ländern stattfindet, sozusagen eine lange Nacht der Theater. Das Projekt besteht seit 2011 und wächst kontinuierlich. Der Schwerpunkt liegt auf der Szene der freien Theater, wobei mittlerweile einige Landes- und Bundestheater involviert sind. Das Schubert Theater ist seit 2014 mit dabei und konnte in den vergangenen Jahren für und mit der Europäischen Theaternacht Pressekonferenzen und diverse Interviews umsetzen.

[Musikalischer Adventkalender \(Gastspiel Konzert\)](#)

9. Dezember 2022

Ein Adventkalender für die ganze Stadt, mit dem es neue und bekannte Künstler*innen zu entdecken gilt, abwechselnd in den Bezirken 1 - 23.

Während sich weithin die der Vorweihnachtszeit unterstellte „Besinnlichkeit“ hauptsächlich als Marketing-Behauptung manifestiert, bietet der Musikalischen Adventkalender die Möglichkeit, sich voll und ganz auf die kulturelle Vielfalt von Wien zu besinnen, ohne Shopping-Stress und saisonbedingte offensive Mitmenschlichkeit. Genau - ein Geschenk, schon vor Weihnachten!



Finstergewächs, Verein Spitzwegerich, Fotocredits: Apollonia Theresa Bitzan

Sind Sie genau so vernarrt in Puppen wie wir und wollen auch künftig schräges, tiefgreifendes und magisches Figurentheater für Erwachsene bei uns erleben? Dann können Sie unserem Verein als förderndes Mitglied beitreten!

Alle Mitgliedsbeiträge und Spenden kommen vollumfänglich dem Betrieb des Schubert Theaters zugute.

Ab einem jährlichen Beitrag von 100 Euro ist man eingetragenes Fördermitglied und erhält exklusive Einblicke in den Probenprozess einzelner Produktionen und Mitwirkende stehen für KünstlerInnenengespräche zur Verfügung. Außerdem gibt es über den Newsletter des Fördervereins Vorab-Informationen zum Spielplan.

Wenn es Ihnen eine Figur unseres äußerst charmanten Puppen-Ensembles besonders angetan hat, können Sie ab 250 Euro eine **Puppen-Patenschaft** für ein Jahr übernehmen. Nach Wunsch wird ein Foto von Ihnen mit Ihrem Schützling auf die Patengalerie hochgeladen.

Wenn Sie Mitglied des [Fördervereins](#) werden möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf unter info@schuberttheater.at. Sie bekommen von uns einen Anmeldebogen sowie eine Mitgliedskarte ausgehändigt.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Freundeskreis begrüßen zu dürfen!

Selbstverständlich freuen wir uns auch über jede unverbindliche Spende an das Schubert Theater und nehmen diese dankend entgegen.

Schubert Theater Wien
IBAN: AT17 1400 0024 1006 9230
BIC: BAWAATWW
Betreff: Foerderverein



Normalpreis: 22 Euro

Ermäßigter Preis: 19 Euro

für **Ö1-Clubmitglieder**, A1-MitarbeiterInnen und CLUBWIEN-Mitglieder (nur unter Vorlage des jeweiligen Pass bzw. der jeweiligen Karte).

Ermäßigter Preis: 16 Euro

mit der **Alsergrund Kulturcard**.

Ermäßigter Preis: 15 Euro

für Schüler*innen & Studierende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr unter Vorlage des gültigen Studierendenausweises, für InhaberInnen eines Behindertenausweises, für Mitglieder der IG Freie Theater, InhaberInnen der Alsergrund Kulturcard und für **Ö1-Intro-Clubmitglieder**.

Puppenbonuskarte: 88 Euro (statt 110 Euro)

Das Puppenabo als Puppenbonuskarte! Sammeln Sie einen Punkt pro gezahlter Normalpreiskarte für eine unserer Eigenproduktionen und bekommen Sie die 5. Karte geschenkt (*Koproduktionen, Kooperationen und Gastspiele ausgenommen*).

Spielplan & Online-Reservierungen unter www.schuberttheater.at/spielplan



Simon Meusburger begann in jungen Jahren als freier Regieassistent, u.a. bei den Bregenzer Festspielen. Zahlreiche Eigenproduktionen folgten. Seit 2007 ist er als Direktor des Schubert Theaters tätig und inszenierte u.a. „Schlag Sie Tot“ und „F.Zawrel“ gemeinsam mit Nikolaus Habjan. Zuletzt startete er mit „MAY.be 2.0“ das Digitaltheater am Schubert.

Lisa Zingerle kam 2012 ans Schubert Theater und ist in der Direktion und im Bereich Puppen- & Kostümbildnerin tätig. Sie ist Initiatorin und Kuratorin der Festivals und ist maßgeblich an Planung und Realisierung des Spielplans sowie der Tournéeen beteiligt. Außerdem arbeitet sie bei Österreichs größtem Musik-Showcase-Festival „Waves Vienna“. Näheres zur Direktion finden Sie auf unserer Website www.schuberttheater.at

Marvin Alexander Schriebl (Technik & Projektleitung) maturierte am Gymnasium Amstetten und startete danach sein Lehramtstudium der Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. Nach mehreren Jahren Gesangsausbildung feierte er 2015 sein Musical-Debut als Hauptdarsteller im Kindermusical „Blinker und das Bagbag Juwel“, in einer Produktion der Theatercouch in Wien. Für seine Interpretation der Rolle „Gibbs“ im Pasek & Paul Musical „Dogfight“ in Vienna’s English Theatre 2018, wurde er für den Papageno Award 2019 in der Kategorie „Bester Nebendarsteller“ nominiert. Seit Sommer 2018 ist er im Schubert Theater Wien als Licht- und Tontechniker tätig, sowie als Regieassistent für das Stück „Beethovens unsterbliches Geheimnis“.

Jana Schulz, Schauspiel-dramaturgin und Musikerin (Akkordeon, Harfe), ist 1988 im sibirischen Omsk geboren. Sie studierte Slawistik (BA) sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien und Moskau (Abschluss mit Auszeichnung Mag.a phil.) und hospitierte am Schauspiel Frankfurt, Burgtheater Wien und bei den Wiener Festwochen. Gast-Regieassistentin am Burgtheater Wien, Produktionsdramaturgin am Theater Regensburg („pest“, „Platonow“, „Hamlet“) und Theater Meiningen („Moskau – Petuschki“). Akkordeonistin des Wiener Irrenhausoptrios „Jana & Die Piraten“. Komposition und Livemusik am Theater Meiningen („Moskau-Petuschki“) und Schubert Theater Wien („Parterre-Akrobaten“, „Der Krieg mit den Molchen“, „Berlin Alexanderplatz“, „Go West!“). Seit 2019 beratende Dramaturgin am Schubert Theater, Kuratorin der Gesprächsreihe „Wir müssen reden“. www.janaschulz.at

Manuela Linshalm (Puppenbau & -spiel, Autorin) stammt aus Wien, Schauspielausbildung am Franz Schubert Konservatorium, Ausbildung Puppenspiel bei Nikolaus Habjan (Schubert Theater Wien), Fortbildung bei Neville Tranter (Figurentheaterkolleg Bochum). Engagements u.a. bei Akademietheater Wien, Theater an der Wien, Residenztheater München, Landestheater NÖ, Vereinigte Bühnen Bozen, Bayerische Staatsoper, Volkstheater Wien, Rabenhof Theater, Schubert Theater Wien, Next Liberty Graz, Theater in der Josefstadt, uvm. Zahlreiche Gastspiele in Österreich, Deutschland und der Schweiz. TV-Comedy Serie für ServusTV 2010, diverse TV-Auftritte und Kurzfilme. Seit 2009 kontinuierlich als Puppenspielerin am Schubert Theater Wien zu sehen. Bisher drei Figurentheater-Solostücke, aktuell: „Was geschah mit Baby Jane?“ und „Die

Welt ist ein Würstelstand“. Zahlreiche Arbeiten unter der Regie von Nikolaus Habjan – u.a. als Mephistopheles in Goethes „Faust“ am Grazer Theater Next Liberty, in „Oberon“ bei den Münchner Opernfestspielen 2017 und am Theater an der Wien 2019 oder in der österreichischen Erstaufführung von Elfriede Jelineks „Am Königsweg“ in St. Pölten. Zuletzt in „Der Leichenverbrenner“ am Akademietheater Wien oder in „Die Entführung aus dem Serail“ am Opernhaus Dortmund. Seit 2009 Dozentin an der 1st Filmacademy in Wien sowie Workshop-tätigkeiten im Bereich Puppenspiel.

www.manuelalinshalm.at

Soffi Povo (Puppenbau & -spiel), geboren und aufgewachsen in Wien, hat sie 2016 an der MUK (ehem. Konservatorium der Stadt Wien) ihr Studium absolviert. Sie spielte u.a. im Theater der Jugend, Werk X, Theater Drachengasse, Bronski & Grünberg, Dschungel Wien, uvm. Außerdem war sie in Linz im Theater Phönix bei „Else (ohne Fräulein)“ zu sehen. Im Schubert Theater spielt sie in „Die Gesichter der Hedy Lamarr“ Hedwig Kiesler aus Döbling, die später als Hedy Lamarr in Hollywood eine außergewöhnliche Karriere machte. Für „Shakespeare IM BLUT“ am Schubert Theater hat sie die Puppen gestaltet.

Martina Gredler (Regie) studierte an der Universität Wien Theater- und Musikwissenschaft und Schauspielregie an der Universität Mozarteum Salzburg. Sie arbeitete u.a. als Dramaturgin am Schauspielhaus Salzburg und als fixe Regieassistentin am Residenztheater München und am Burgtheater Wien. Eigene Regiearbeiten zeigte sie u.a. im Vestibül des Burgtheaters („Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen“ von Sibylle Berg; Österr. Erstaufführung), im Marstall des Residenztheaters („Hundeherz“ von Michail Bulgakow), im Rahmen des „Körper Studio Junge Regie“ am Thalia Theater Hamburg („Narkose“ von Albert Ostermaier), am Theater der Jungen Welt Leipzig („Schwarze Jungfrauen“ von Feridun Zaimoglu/Günter Senkel) und in der ARGEkultur Salzburg („Radio Noir“ von Albert Ostermaier). Außerdem am Werk X Wien (2020 Peter Turrinis & Rudi Pallas „Arbeitersaga“), am Stadttheater Gniezno (2019 „Tiegenhof“) und am Schauspielhaus Graz (2018 Paulus Hochgatterers „Böhm“ (gemeinsam mit Nikolaus Habjan, für den Nestroy 2018 in der Kategorie Beste Bundesländeraufführung nominiert). Gredler inszenierte am Schubert Theater Wien 2016 „Parterre Akrobaten“, ein soirée noir mit Texten von H.C. Artmann und Kurt Schwitters, 2018 „Der Krieg mit den Molchen“ von Karel Capek, 2019 „Berlin Alexanderplatz“ von Alfred Döblin und 2020/21 „Go West!“ von Wu Chengen.

www.martinagredler.com

Rebekah Wild, (Puppenbau & -spiel, Regie, Design, Bühne) geboren in Aotearoa/Neuseeland, lebt seit 1996 in Europa. Sie hat in den letzten 25 Jahre in Theatern weltweit als Puppenspielerin, Puppenbauerin & -designerin sowie als Puppentheatermacherin gearbeitet, unter anderem hat sie auch schon für das Schubert Theater die Puppen und Ausstattung für die erfolgreiche FAUST-Produktion gebaut. Typisch für ihre Eigenproduktionen ist die äußerst zärtliche und intime Herangehensweise an unterschiedlichste Themen. Vor allem das Nonverbale unterstreicht ihre Stärke im Führen von Puppen, Objekten und Alltagsgegenständen. Eigens für das Schubert Theater hat sie ein Kurzstück über Tilda Eulenspiel konzipiert.

www.wildtheatre.net

Angelo Konzett (Puppenbau & -spiel, Bühnenbau) wurde 1996 in Dalaas, Vorarlberg geboren. Im Alter von 12 Jahren spielte er seine erste Hauptrolle bei den „Passionsspielen Klostertal/Arlberg“. 2014 zog er nach Wien und begann ein Schauspielstudium, welches er 2017 mit Auszeichnung abschloss. Als Musicaldarsteller war er in der deutschen Erstaufführung von „Blinker – das Musical“, und 2017 in „Rent“ im Vienna English Theatre zu sehen. Im Fernsehen stand er unter anderem für „Schnell Ermittelt“, „SOKO Donau“, „Die Toten von Bodensee“ und „SOKO Kitzbühel“ vor der Kamera. Aktuell ist er im Kinofilm „Womit haben wir das verdient“ zu sehen und in der neuen ORF-Serie „Letzter Wille“. In Zusammenarbeit mit Angelo als Hauptdarsteller brachte Regisseur Sam Madwar 2018 das Stück „Schmetterlinge sind frei“ und 2019 „Equus“ erfolgreich auf die Bühne. Für letzteres wurde Konzett mit dem Stadttheater Drachen für „Bestes Debut“ ausgezeichnet. Weitere Engagements brachten ihn u.a. an die Wiener Volksoper, das Kammertheater Karlsruhe, das Contra-Kreis-Theater Bonn, das Stadttheater Mödling, Dschungel Wien, sowie zu den Wachaufestspielen. Seit 2015 ist Angelo Konzett im Ensemble des Schubert Theater Wien und bei den Produktionen „Circus der Träume“, dem nonverbalen Stück „Paperman“, „Haydn – Die Musik aus mir“ und aktuell in den Stücken „Shakespeare im Blut“ und „Go West!“ zu sehen. 2022 kommt der Film „Dinner für Acht“ mit Konzett im Hauptcast in die Kinos, sowie die Serie „Die Totenfrau“ auf Netflix. www.angelokonzett.com

Markus-Peter Gössler (Puppenspiel, Autor, Musiker, Sänger), gebürtiger Münchner, ist seit 1997 als Schauspieler und Sänger tätig. Zu seinen beruflichen Wegstationen gehören: Schauspielhaus Graz („The Black Rider“), Theater an der Wien („Porgy und Bess“), Grazer Oper („Hair“ u.a.), Schlossfestspiele Piber („Der Zerrissene“ u.a.), Sommerspiele Melk (Revue „Live is Life“), Theater im Keller („Jack und Jill“ u.a.) und der Steirische Herbst („Into the woods“). Nach dem Abschluss seines Germanistikstudiums verfasste er als Autor mehrere Kinderstücke und -musicals. Diese wurden an der Grazer Oper („Ikarus“ u.a.), am Next Liberty („Kinder zaubern Flöte“), am Landestheater Niederösterreich („Sindbad, der Seefahrer“) und bei den Haydnfestspielen („Ritter Roland rastet aus“) uraufgeführt. Mit seiner Band „Inigo McCoy“ ist er ein umtriebiger Bestandteil der österreichischen Irish-Folk-Szene. Von 2017 bis 2019 war er Musikalischer Leiter und Komponist der Schlossfestspiele Piber. Seit 2013 tourt er außerdem als Mitglied der A capella Gruppe „gudrun“ gemeinsam mit Uwe Kröger und Pia Douwes durch Österreich und Deutschland. Im Schubert Theater, in dem er 2016 als Puppenspieler debütierte, war und ist er in den Produktionen „Death by Shakespeare“, „Berlin Alexanderplatz“, „Die Gesichter der Hedy Lamarr“, „Shakespeare im Blut“ und „Go West!“ zu sehen. Außerdem moderiert er die Reihe „Spaziergang für die Figur“.

Annemarie Arzberger (Puppenbau) begann ihre künstlerische Laufbahn mit einer Ausbildung für Metallgestaltung an der HTBLA - Ortwein für Kunst und Design in Graz. Während ihres Studiums an der Universität für angewandte Kunst Wien in der Klasse für Landschaftsdesign arbeitet sie als Pupp doktorin. 2021 schloss sie ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien in der Klasse für kontextuelle Malerei bei Ashley Hans Scheirl ab. Ihre Werke kann man sowohl in Gruppen als auch in Einzelausstellungen bewundern. Für das Schubert Theater hat sie für die Produktionen „Go West!“ und „Wolkenkuckucksheim XX“ Design und Bau der Figuren übernommen. www.annemariearzberger.com

André Reitter (Puppenspiel, Zirkusartist) lebt und arbeitet als Zirkusartist und Pädagoge in Wien. Seit seiner Ausbildung an der Zirkus- und Theaterschule CAU Granada performte er mit seiner Kompanie Dada Zirkus über 60 Mal in 6 Ländern ihr „surrealistisches Zirkustheater“. Er unterrichtet an der Zirkuswerkstatt und hält Workshops zu den Themen Körpertheater, Bewegung und Akrobatik. Da die moderne Zirkuskunst für den Bühnenkünstler das ultimative Zusammentreffen aller Kunstformen darstellt beschäftigt er sich einerseits mit Luftartistik, Boden- und Partnerakrobatik sowie Jonglage/Objektmanipulation; andererseits bildete er sich im Bereich Schauspiel, Pantomime und Körpertheater, dem darstellerischen Teil. Sein universelles Interesse führte ihn auch zur Auseinandersetzung mit somatischen Zugängen und angewandter Anatomie, des zeitgenössischen Tanzes, und mit unmittelbaren, körperlichen Ausdrucksformen wie Butoh oder Mime Corporel. Aus seiner Jugend bringt er musikalisches Verständnis und Rhythmusgefühl. Im Schubert Theater als Puppenspieler und Artist in „Circus der Träume“, „MAY.be – Was sein darf“ und „MAY.be 2.0“ sowie ab 2021 in „Projekt Pinocchio“ zu sehen. www.dadazirkus.at

Michaela Studeny ist Schau- und Puppenspielerin. Sie hatte bereits Engagements bei „Kids TV“ (Thomas Brezina), „Kasperl und Leopold“, „ABC-Bär“, sowie bei „Franz Ferdinand“ (Okidoki). Theaterarbeiten unter anderem mit Hubsli Kramar (3raum Anatomietheater), Peter F. Schmid (Faust III) im Theater Brett, und Michael Schefts („Die amerikanische Pöpstin“). Im Schubert Theater ist sie in „Paperman“, „MAY.be – Was sein darf“ und „MAY.be 2.0“ zu sehen und hat für „Projekt Pinocchio“ die Puppe gebaut. Seit Juni 2020 ist sie außerdem in der Volksoper Wien in „Die Zauberflöte“ zu sehen. Sie gehört auch dem Ensemble des Urania Puppentheaters und dem Theater Piccolo an. Eigenproduktionen unter anderem „Edgar Allen Poe“ vom Bizarren Figurentheater. www.figuren-atelier.at

Lisa Furtner (Puppenspiel), gebürtige Linzerin, studierte zunächst Architektur und dann Schauspiel in Wien. Seit 2015 ist die vielseitige Künstlerin vor allem in der freien Szene Wiens als Schauspielerin, Sprecherin und Puppenspielerin tätig. Engagements führten sie unter anderem an die Volksoper Wien, ans Theater Drachengasse, Kabarett Niedermair, Schubert Theater, Festspiele Schloss Tillysburg, Theater Spielraum, Theater 7, u.a. Sie wirkte bei der ORF Produktion „die Tagespresse“ als Reporterin mit, spielt(e) im Schubert Theater sowohl „Mephisto“ in Goethes „Faust“ als auch den „Pinocchio“ im „Projekt Pinocchio“ – einem Stück das mit Hilfe einer künstlichen Intelligenz geschrieben wurde und ist seit 2020 an der Volksoper Wien für die Produktion „Die Zauberflöte“ als Puppen- und Schauspielerin engagiert. Durch diverse Produktions- und Assistenzleistungen unter anderem im Theater Akzent, Dschungel Wien oder Kosmos Theater erschloss sich ihr der Theaterbetrieb zusätzlich auf allen Gebieten. Seit 2017 gehört sie zum Leadingteam der Festspiele auf Schloss Tillysburg.

Melanie Möhrl ist Zirkusartistin, Pädagogin und Puppen-Allround-Talent. Egal ob Klappmaul, Tischfigur, Fußtheater oder Zinndose – sie spielt alles und mehr. Im Schubert Theater hat sie die Produktion „JEDER.mann“ mit Puppen ausgestattet, spielt in der Produktion „Circus der Träume“ mit und ist auch mit der Kompanie NiE mit dem Stück „Anschauen“ zu Gast. www.niecompagnie.com

Andrea Köhler (Puppenspiel) wurde in Bruchsal (Deutschland) geboren und an der Schule für Schauspiel Hamburg ausgebildet. Engagements als Schauspielerin und Sängerin führten sie ans Bremer Theater, die Volksbühne Berlin, die Wiener Festwochen sowie in die Freie Theaterszene. Sie war mehrere Jahre Ensemblemitglied am Theater Heilbronn und arbeitet mittlerweile freischaffend (Staatstheater Braunschweig, Schloss-Spiele Kobersdorf, Dschungel Wien, Theater Ingolstadt, Volksoper Wien u.v.a.m.). Dem Figurentheater widmet sie sich seit 2014 und war seitdem in einigen Produktionen des Schubert Theaters zu sehen (u.a. „Paperman“, „Der Herr Tod & seine Freunde“, „MAY.be 2.0“, „Oachkatzlschwoaf“).

www.andreakoehler.at

Rodrigo Martinez (Regie, Puppen- & Bühnenbau): In Mexiko Stadt geboren, studierte Rodrigo Martinez in Mexiko Dramatische Literatur und Theater mit dem Schwerpunkt Bühnenregie. In Wien absolvierte er das Studium Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für angewandte Kunst. Er hat an verschiedenen Performances, Festivals und künstlerischen Installationen in Wien und Mexiko mitgearbeitet, für die er mehrfach Preise erhielt sowie in verschiedenen Kultur- und Kunstzeitschriften ausgezeichnet wurde. Seine Tätigkeit konzentriert sich auf die aufstrebenden und alternativen Formen von zeitgenössischer Kunst, Performance, Raumgestaltung, Musik und Theater, mit einem starken Fokus auf die Themen Post-Migration und De-Kolonisation. Seit 2019 ist er künstlerischer Leiter des Kultur- und Musikfestivals Circuito Latino in Wien. Er realisierte verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem Scala Theater, der WIENWOCHE, dem Technischen Museum, dem Stadttheater Mödling, Bread and Puppet (USA) und der Mexikanischen Botschaft in Wien. Am Schubert Theater inszeniert er 2021/22 „Oachkatzlschwoaf“ und hat bereits bei der Produktion „May.be“ mitgearbeitet.

Kai Anne Schuhmacher (Regie) arbeitet als Regisseurin, Autorin von Theatertexten, Figurenspielerin und Puppenbauerin, lebt in Köln und arbeitet seit 2015 freischaffend in ganz Europa. Sie erhielt ihr Regiediplom für Musiktheater und Schauspiel an der „Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien“. Es folgten Fortbildungen am Figurentheaterkolleg Bochum. 2017 – 2019 war sie Artist in Residence am Puppentheater Gera und ist seit 2018 Mitglied des „Ensemble Eikona – Kammermusikalisches Figurentheater“. Als Regisseurin arbeitet sie unter anderem an der Oper Köln, dem Theater Gera-Altenburg, dem Landestheater Innsbruck und der Nederlandse Reisopera. Für ihre Koproduktionsarbeit zwischen der Sparte Puppenspiel und Oper in „Der Kaiser von Atlantis“ am Theater Gera, wurde sie 2019 mit dem Götz-Friedrich-Studio-Preis ausgezeichnet. Kai Anne Schuhmacher möchte Räume erforschen und Menschen mit verschiedenen Talenten verbinden. Zu ihren liebsten Projekten gehören spartenübergreifende Produktionen oder solche, die mit dem Erlebnis eines Theaterabends spielerisch umgehen und die Erwartungen des Publikums brechen. Am Schubert Theater inszenierte sie „Die Gesichter der Hedy Lamarr“.

www.kaianneschuhmacher.com

Thomas Huber (Puppenspiel), gebürtiger Wiener, arbeitete nach seiner Ausbildung in den Performing Arts Studios Vienna seit 20 Jahren als Musicaldarsteller, Schauspieler, Choreograph und Puppenspieler. Man konnte ihn u.a. im Musicalensemble und als

Gastsolist in der Volksoper Wien (Zauberer von Oz, Guys&Dolls, Kiss me Kate), in Tanz der Vampire (Hamburg, St. Gallen), bei den Festspielen Stockerau, im Theater an der Wien, Vereinigte Bühnen Bozen, Musicalsommer Amstetten und im Stadttheater Baden sehen. Als Choreographischer Assistent betreute er Stücke wie z.B. West Side Story, A Chorus Line oder Chicago. Als Choreograph war er u.a. für die Festspiele Melk (so what!) und das Musikfestival Steyr (Mann von La Mancha) tätig. Thomas hat für das ORF/ZDF Format „ABC Bär“ und für Tolle Tiere/Hallo Okidoki als Puppenspieler gearbeitet. Außerdem steht er in der Produktion des Bizarren Figurentheaters Edgar Allan Poe und in der Eigenproduktion Oachkatzlschwoaf ab November 2021 im Schubert Theater Wien auf der Bühne.

Stephan Lack (Autor) wurde 1981 in Wien geboren. Aufführung seiner Werke u.a.: am Burgtheater Wien, am Theater an der Josefstadt, am Niederösterreichischen Landestheater und bei den Sommerspielen Melk. Er wurde auf den Berliner und Heidelberger Stückemarkt sowie zu den Werkstatttagen des Burgtheaters eingeladen. Für seine Stücke erhielt er zahlreiche Stipendien und Preise, u.a. den Niederösterreichischen Dramatikerpreis 2006 oder den Brüder-Grimm-Preis 2019. Er ist Mitautor von „Die Welt ist ein Würstelstand“ sowie „Ein Würstelstand auf Weltreise“.

Julie Dadsetan unterstützt seit 2022 das Schubert Theater in der Kommunikation nach außen und kreiert einzigartige Fotos, Videos, Teaser von unseren Puppen, um unsere Social Media Kanäle und Newsletter-Abonnent*innen Up-to-date halten zu können.

Ilkhan Erdogan (Grafik, virtuelles Puppenmuseum, Technik)

Der gebürtige Istanbuler Ilkhan Selcuk Erdogan ist in multi-disziplinärer Künstler und Grafikdesigner. In seinen Werken konzentriert er sich darauf, Themen wie „räumliche Differenzierung „Gleichgewicht“ und „Fortschritt“ in visuell-abstrakte Formen zu übertragen. Die jüngsten Arbeiten des Künstlers basieren auf der Interaktion zwischen virtueller Realität und Philosophie mit außergewöhnlichen Werkzeugen. Er wählt digitale und neue Medien als seine Hauptmethode und zielt darauf ab, die physische Präsenz dieser Techniken durch Klanginstallation, analoge Fotografie, Siebdruck, Animation und Codierung zu finden. Er unterstützt das Schubert Theater in der Gestaltung der Webseite, Poster- & Printdesign und berät bei der Einbindung neuer und digitaler Medienformen.

www.iolcr.com

Mathias Hradescni (Grafik, virtuelles Puppenmuseum, Technik)

ist in Wien und Augsburg lebender Entwickler von interaktiven Medieninstallationen und 3D-Designer. Seine Neugierde an neuen Medien und digitalen Technologien ermöglichen ihm immersive und interaktive Erlebnisse kreieren zu können. Durch eine prozessorientierte und experimentell-spielerische Herangehensweise werden Synergien zwischen physischen und digitalen Räumen erforscht und neue Ausdrucksformen für kulturelle und wissenschaftliche Institutionen erarbeitet.

Für das Schubert Theater ist er primär für Videogestaltung, Einbindung neuer Medien und Entwicklung digitaler Theater-Formate zuständig.



Oachkatzlschwoaf, Foto: Barbara Palffy



Schubert Theater Wien
1090, Währinger Straße 46
www.schuberttheater.at



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



**Stadt
Wien**

Kultur